

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Literatur: kosten die 5spaltige Petitzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Alle Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, sind
in der Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 66

Dienstag, den 5. Juni abends

29. Jahrgang

1917

Lokales.

Aus der Haus- und Straßensammlung zu
Gunsten der U-Boot-Spende am letzten Sonntage
durch den Verkauf von Karten und Erinnerungs-
sachen M. 312.18 und durch Büchsenammlung
M. 178.16 eingegangen, nahezu also M. 500.—.
Dieser Ertrag ist ein wieder alles Erwarten hoher
und erfreulicher. Den tüchtigen Schülern und
jungen Damen, sowie den Herren Lehrern Hartmann
und Blum, welche sich der Leitung der Sammlung
besonders angenommen haben, ist der herzlichste
Dank der Bürgerschaft und unserer Helden zur
Ehre gewiß.

Durch eine Bekanntmachung des Herrn
Reichsanwalt wird, um den Verbrauch des Druck-
papiers noch mehr einzuschränken, der Aushang
und die Ausgabe von Extrablättern
verboten. Wir sind daher nicht mehr in der Lage,
die von uns seit Kriegsbeginn und vom Publikum
sehr begehrten Extra-Ausgaben, an den zwischen
den Erscheinungstagen unseres Blattes liegenden
Tagen, fernerhin herzustellen. Der Tagesbericht
erscheint von jetzt ab nur in der regelmäßigen
Ausgabe des Eronberger Anzeigers, doch werden
wir auch fernerhin unsere verehrlichen Abonnenten
auf dem schnellsten Wege von allen einlaufenden
wichtigen Nachrichten in Kenntnis zu setzen wissen.

Wegen des Frohnleichnamstages fällt die
Donnerstags-Nummer unseres Blattes aus.

Morgen Mittwoch Abend bringt das Theater
Kapfenmayer im Schützenhof das vaterländische
Schauspiel „Königin Luise“ zur Aufführung. Der
Besuch der Vorstellung ist aus zweifachem Grunde
zu empfehlen. Sie führt uns in die schweren Lei-
denstage der von ihrem Volke vergötterten Königin,
der Königin von Preußen, der echt deutschen Fürstin,
die das Vaterland über alles ging. Dann soll die
Vorstellung auch zum Besten der U-Boot-Spende
veranstaltet sein. Sie wird sicherlich jeden Theater-
freund voll befriedigen. Näheres siehe Anzeige.

Die Ankündigung der Geigenhülle Rosen-
mayer hat erfreulicherweise soweit Anklang gefunden,
daß in dieser Woche mit dem Unterricht angefangen
werden kann. Für Eronberg sind hierzu zwei Tage
in der Woche festgesetzt worden. Ueber Schüler-
anmeldungen und Auskunft siehe das Inserat.

Der Schluschein im Obst- und Gemüsehandel.
Bekanntlich ist am 20. Mai 1917 der Schluschein-
zwang für den Handel mit Gemüse und Obst ein-
geführt worden. Wie der Reichsstelle für Gemüse
und Obst von den verschiedensten Seiten berichtet
wird, ist dies ohne jede Schwierigkeit vor sich ge-
gangen. Es ist daher zu hoffen, daß auch dort, wo
noch örtliche Hemmnisse bestehen, diese alsbald
beseitigt sein dürften. Leider hat der Schluscheinzwang
aber auf die Gemüsepreise und ihre Gestaltung
nicht den geringsten Einfluß.

Arbeitspferdemarkt. Am nächsten
Mittwoch findet wiederum der vom Landwirt-
schaftlichen Verein veranstaltete Markt von Arbeits-
pferden vor der Frankfurter Hofbahn statt. Nach
den Anmeldungen zu schließen wird auch diesmal
wieder eine reiche Auswahl von Pferden, ganz
besonders schweren Schlages, angeboten werden.

In dem am 2. Juni zur Ausgabe gelang-
ten Armee-Verordnungsblatt wird ein Allerhöchster

Großes Haupt-Quartier, 4. Juni 1917.

(W.T.B. Amlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Die Lage an der flandrischen Front ist unverändert. Im Westschae-
Bogen und in den Nachbarabschnitten steigerte sich seit Tagen die Artillerie-
Schlacht am Nachmittag zu äußerster Kraft und hielt bis in die Nacht an.
Zur Feststellung der feindlichen Feuerwirkung vorstoßende Abteilungen sind
stets zurückgewiesen worden. Nahe der Küste und zwischen dem La Basse-
Canal, an der Straße Bapaume-Cambrai, war auch gestern an mehreren
Stellen die Kampfaktivität lebhaft; hier blieben gleichfalls Vorstöße für
die Engländer ohne Ergebnis.

Front des deutschen Kronprinzen

Längs der Aisne und in der westlichen Champagne, hat stellenweise
der Feuerkampf wieder zugenommen. Bei Braye wurden zwei, nach sehr
starker Vorbereitung durchgeführte nächtliche Angriffe, unter schweren Ver-
lusten für die Franzosen abgeschlagen. Westlich der Angriffsstellungen hol-
ten eigene Sturmtruppen Gefangene aus den feindlichen Gräben.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Nichts Besonderes.

Bei günstigen Witterungsverhältnissen war an der ganzen Front, bei
Tag und bei Nacht die Fliegeraktivität sehr rege. In Luftkämpfen und
durch Abwehrfeuer sind gestern 12 Flugzeuge abgeschossen worden. Durch
Artillerie-Fernfeuer ein Fesselballon. Leutn. Foh brachte den 32., Leutn.
Schäfer den 30. u. Leutn. Almenröder den 24. Gegner durch Luftkampf
zum Absturz.

Auf dem

Ostlicher Kriegsschauplatz

ist es bei vielerorts auflebender Gefechtsaktivität zu größeren Kampfhand-
lungen nicht gekommen.

Mazedonische Front

Außer Vorpostengeplänkel keine wesentlichen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Begehl veröffentlicht, der den während des Krieges
rahnensflüchtig Gewordenen — abgesehen von Ueber-
läufern zum Feinde, die keine Rücksicht verdienen —
Gelegenheit zur Rückkehr und Sühne gibt. Es wird
ihnen im Falle der Rückkehr bis zum 15. Juli ds.
Js. nach Durchführung des gerichtlichen Verfahrens
wobei von der Anordnung der Untersuchungshaft
grundsätzlich abgesehen wird, Strafausschub mit Aus-
sicht auf Begnadigung zugesichert, falls sie sich einer
solchen im weiteren Verlauf des Krieges durch ihr
Verhalten würdig erweisen. Der Erlass weist aus-
drücklich darauf hin, daß die Fahnenflüchtigen auf
einen späteren allgemeinen Straferlass nicht zu rech-
nen haben, daß vielmehr ihre Ausbürgerung erfol-
gen wird. Als Abtrünnige geächtet, ihres Deutsch-
tums entkleidet, wird ihnen, wenn sie die oben an-
gegebene Frist verstreichen lassen, ihr Vaterland für
immer verschlossen. Gleiche Erlasse sind auch für
Bayern, Sachsen und Württemberg von den Kon-

tingentsherren getroffen und auch im Marine-Ver-
ordnungs-Blatt, wie im Reichs-Kolonialblatt ver-
öffentlicht.

* Nach den Feststellungen des Statistischen
Landesamts hat die mittlere Lebensdauer in
Preußen sich in neuerer Zeit sehr stark erhöht.
Während sie beim männlichen Geschlecht im Jahr-
zehnt von 1867 bis 1880 35,38 Jahre betrug,
stieg sie im Jahrzehnt von 1891 bis 1900 auf
41,07, im Jahrzehnt von 1901 bis 1905 auf 43,72
und im Jahrzehnt von 1906 bis 1910 auf 46,42
Jahre, im ganzen also in den vierzig Jahren um
mehr als 11 Jahre. Beim weiblichen Geschlecht,
das ohnehin eine längere Lebensdauer hat, als das
männliche, ist in der gleichen Zeit die mittlere
Lebensdauer von 37,99 auf 50,03, also über 12
Jahre gestiegen. Diese günstigen Ziffern dürften
aller Wahrscheinlichkeit nach durch den Krieg eine
ungünstige Beeinflussung erfahren

Amtliche Bekanntmachung.

Die Pflicht einer reiflichen Ausnutzung aller zur Volksernährung heranwachsenden Früchte und Bodenerzeugnisse jeder Art verlangt eine

unbedingte Schonung der Acker, Wiesen, gärtnerischen Anlagen usw.

Das Betreten dieser oder die Entfernung von Erzeugnissen ist daher

auf das Strengste verboten.

Wir werden auf Zuwiderhandlungen ein scharfes Auge haben und jeden, dem das Verständnis für die Notwendigkeit dieses überaus wichtigen Zeitgebots noch nicht aufgegangen ist, rücksichtslos zur Verantwortung ziehen und mit den höchstzulässigen Strafen belegen, welche nach dem Strafgesetzbuch und dem Feld- u. Forstpolizeigesetz vorgesehen sind.

Auch die Beschädigungen der Fierzsträucher ist untersagt und wird verfolgt werden.

Cronberg, den 18. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Am Freitag

den 8. ds. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab in der städtischen Turnhalle die Ausgabe der

Reichsfleischkarten

sowie der Fleischsonderzulagekarten statt.

Die Ausweiskarten sowie die Köpfe der Fleischkarten und der Fleischsonderzulagekarten sind vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt:

- von 2—2½ Uhr für Adler, Altönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstr., Burgweg, Doppesstr., Frankfurterstr., Friedensweg,
- von 2½—3 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg,
- von 3—3½ Uhr für Gärten, Grabenstraße, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof,
- von 3½—4 Uhr für Hain, Hartmuths-Hauptstr., Hch. Winter, Höhenstraße,
- von 4—4½ Uhr für Jamin, Katharinen-, Al. Hinterstraße, Kleiner Römerberg, Königsteinerstraße,
- von 4½—5 Uhr für Krankenhausstr., Kronthal, Kronthalerstraße, Lindenstruthstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholz, Neuerbergweg, Obere Hüllgasse, Oberhöchstadterlandstraße,
- von 5—5½ Uhr für Pferdstr., Römerberg, Rumpfsstr., Scheidenbuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße,
- von 5½—6 Uhr für Schloßstr., Schönbürgerfeld, Schreier, Steinstraße, Synagogenstr.,
- von 6—6½ Uhr für Talstraße, Talweg, Langhausstraße,
- von 6½—7 Uhr für Unterer Talerfeldweg, Unt. Hüllgasse, Viktoriastr., Vogelsgesangsgasse, Wilh. Bonnsstraße.

Es ist nicht angängig, wenn gleichzeitig Karten für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir erjuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann.

Cronberg, den 5. 6. 1917.

Der Magistrat.

Bekleidungsstelle Cronberg i. L.

Die Annahme von getragenen Kleidern, Wäsche und Schuhwaren findet jeden Donnerstag von 4 bis 6 Uhr statt. Die Kleidungs- und Wäsche-Stücke und die Schuhwaren werden entgeltlich oder unentgeltlich angenommen, nachdem sie von Fachleuten eingekauft wurden.

Wer brauchbare Kleider, Wäsche oder Schuhwaren abgibt, erhält einen Bezugsschein für neue hochwertige Waren der gleichen Art ohne Prüfung der Notwendigkeit.

Am Samstag

den 9. Juni ds. Js. findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Ausgabe der kommunalen Sonderzulage

sowie die Abgabe auf die Reichsfleischkarte statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Auf die Sonderzulagekarte werden 250 Gramm verabfolgt. Die auf die Reichsfleischkarte entfallende Menge wird in den Verkaufslisten bekannt gegeben werden.

2. Die Abgabe auf die Sonderzulagekarte erfolgt gegen Einlösung des Fleischmarkenanteils 4 für die Zeit vom 4. Juni bis 10. Juni.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:
Adler, Altönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstr., Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 9—10 Uhr:
Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreier, Stein-Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Langhausstraße, Untere Hüllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelsgesangsgasse, Wilh. Bonnsstraße.

Von 10—11 Uhr:
Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Hartmuthsstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Al. Hinterstr., Al. Römerberg.

Von 11—12 Uhr:
Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-, Lindenstruth-, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hüllgasse, Oberhöchstadterlandstr., Pferdstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheidenbusch-, Schillerstr., Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurüdlegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 5. Juni 1917.

Der Magistrat.

Für die Woche vom 4. bis 10. Juni 1917 wird hiermit der zur Verbilligung des Fleisches der Sonderzulage für „Minderbemittelte“ zu gewährende Geldbeitrag für die Erwachsene auf 84 Pfg. und für Kinder auf 42 Pfg. festgesetzt, aber nicht über den für die 250 gr. zu zahlenden Preis hinaus.

Cronberg, den 5. Juni 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Heuexportverbot

Das auf der Gemarkung Cronberg gewonnene Heu wird für die Ausfuhr außerhalb des Gemeindebezirkles hiermit amtlich gesperrt. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Cronberg, den 5. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Raupenvertilgung.

Im allgemeinen Interesse ersuchen wir alle Grundstückbesitzer, Pächter usw. sofort durch Vernichtung der Raupenneher Bäumen, Sträuchern und Hecken zu ihren Teil zur Verhütung einer Raupenplage beizutragen. Wir erwarten bestimmt, daß es in dieser Anregung bedarf und wir zur Anwendung von Zwangsmahnahmen bei Befragungen keine Veranlassung haben werden.

Cronberg i. L., den 5. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Es wird vielfach geklagt über das Umherliegen von Schutt, Steinen, Abfällen usw. auf den Feldern und Straßenböschungen. Da wir in der jetzigen Zeit zu Aufräumarbeiten nicht stets sofort in Lage sind, ersuchen wir, in erster Linie die Befreiung des Anliegers des achlosen Umladens von Steinen zu unterlassen. Dasselbe gilt auch für das Wegwerfen von Papier und dergleichen auf den Ortsstraßen.

Cronberg, den 5. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Bestellung von Ehrenfeldhütern.

Zum Schutze und zur Sicherung unserer Felder haben wir folgende Herren zu Ehrenfeldhütern bestellt und durch Handschlag an Eidessant verpflichtet:

1. Wagner Heinrich Krieger,
2. Landwirt und Dreher Adam Heinrich,
3. Landwirt Wilhelm Berg,
4. Händler Peter Wang,
5. Erbbeerzüchter Philipp Brandach,
6. Landwirt Gottfried Wilhelm Weidner,
7. Landwirt Bernhard Weigand,
8. Landwirt Philipp Leonhard Kunz,
9. Landwirt Heinrich Behrheim,
10. Landwirt Wilhelm Zubrod,
11. Erbbeerzüchter Philipp Kraft,
12. Gärtner Georg Schrod.

Die Genannten haben die Rechte und Pflichten eines Beamten. Ihrer Anweisung ist daher zügig Folge zu leisten.

Cronberg, den 2. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Die diesjährige Grasnutzung des Golfplatzes wird am

Mittwoch, den 6. Juni 1917

von vormittags 9 Uhr ab durch des unterzeichneten Ortsgericht an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft an der Maierei.

Cronberg, den 2. Juni 1917.

Das Ortsgericht: Müller-Mittler.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Stundenplan vom 1. Juni d. Js. an.

Sachunterricht:

Ober- und Mittelsstufe:

Montags und Donnerstag von 7—9 Uhr nachmittags

Unterstufe:

Dienstag und Freitag von 7—9 Uhr nachmittags

Zeichenunterricht:

Metallarbeiter

Bauhändler

Schädende Gewerbe

Sonntags

7½—9½ vormittags

Militärische Vorbereitung:

Montags von 8—9 Uhr nachmittags.

Der Schulleiter

A. Wirbelauer

Die Polizeiverwaltung:

Müller-Mittler.

Amtlicher Tagesbericht von 4. Juni 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Im Witschaetebogen erreichte der Artillerie-Kampf gestern äußerste Heftigkeit. Er hielt bis in die Nacht an. Nahe der Küste, am La Bassée-Canal, und beiderseits der Scarpe nahm nachmittags die Kampftätigkeit zu. Nachts folgten vor den Feuerwellen Vorstöße der Engländer bei Hulluch, Lens, Ronchin und Cherisy; sie sind überall abgewiesen worden. Am Souchez-Bache vom Vortage verbliebene Engländer-Nester wurden größtenteils gesäubert.

Front des deutschen Kronprinz

Westpreussische und rheinische Regimenter führten am Winterberge bei Craonne eine gewaltsame Erkundung durch, bei der nach erbitterten Nahkämpfen über 150 Franzosen und 15 Maschinengewehre in der Hand der Sturmtruppen blieben. Am Westhange des Berges in unsere Stellungen übergegangene französ. Gräben wurden gegen starke Angriffe gehalten. Heute Nacht drangen Stoßkompanien niederschlesischer Regimenter nordwestlich von Braye in die französ. Stellung und nahmen mehr als 100 Mann gefangen. Auch hier wurden 15 Maschinengewehre erbeutet. Beide Erkundungsvorstöße brachten wertvolle Feststellungen über den feindliche Kräfte-Einsatz.

In der Champagne wurde östlich des Pöhl-Berges ein Angriff mehrerer feindl. Kompanien durch Gegenstoß zum Scheitern gebracht.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg
Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonischen Front.

Vorfeldgefechte westlich der Warba, am Dorian-See und in der Struma-Ebene, verliefen für die bulgarischen Truppen günstig.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Grundstückseigentümer werden nochmals nachdrücklich aufgefordert, überhängende Zweige und Schlingpflanzen, insbesondere Rosensträucher, welche den Verkehr auf den Straßen und Bürgersteigen beeinträchtigen oder gefährden, alsbald zu entfernen.

Cronberg, den 31. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.

Sprechstunden des Bürgermeisters.

Ich bin Wochentags von 9 bis 11 Uhr, Sonntags nur in dringlichen Fällen von 11 bis 12 Uhr vormittags, auf dem Büro zu sprechen.

Außerdem wird Dienstags und Freitags vormittags Rechtsauskunft erteilt. Von Rückfragen in meiner Privatwohnung bitte ich Abstand zu nehmen.

Cronberg, den 1. Juni 1917.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Betreffs Kriegshinterbliebene.

In Gemäßheit des in der Sitzung vom 7. Mai 1917 auf dem Königl. Landratsamt zu Bad Homburg v. d. H. gefassten Beschlusses sind der Cronberger amtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene die Gemeinden Oberhöchstadt, Niederhöchstadt, Schwalbach, Falkenstein, Schönberg und Mammolshain angegliedert worden. Kriegshinterbliebene aus Cronberg und den genannten 6 Gemeinden wollen sich daher zur Beratung und Aufnahme von Anträgen an der unterzeichneten Stelle einfinden.

Die Sprechstunden finden an jedem Donnerstag, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, im Büro des Bürgermeisters (Nr. 6) statt.

Cronberg, den 28. Mai 1917.

Der Vorsitzende der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene in Cronberg:

Müller-Mittler, Bürgermeister.

Enteignung und Ablieferung von Gegenständen aus Aluminium.

Auf Grund der Nachtragsverordnung vom 4. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 316) zur Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 557) wird hierdurch die Eigentumsübertragung an den beschlagnahmten Gegenständen aus Aluminium auf den Reichs-Militärfiskus ausgesprochen. Alle Besitzer solcher Gegenstände, gleichviel, ob sie dieselben bereits gemeldet oder deren Anmeldung unterlassen haben sind daher zu deren Ablieferung bis längstens 31. Juli ds. Js. verpflichtet.

Die Versäumnis der Meldepflicht entbindet nicht die Ablieferungspflicht.

Wer die Ablieferung bis zum festgesetzten Termine unterläßt, macht sich strafbar. Außerdem erfolgt die zwangsweise Abholung der ablieferungspflichtigen Gegenstände auf Kosten des Besitzers.

Durch Nachtragsbekanntmachung des Stelln. Generalkommandos, Frankfurt am Main, vom 10. Mai 1917 ist der Uebnahmepreis für 1 kg Aluminium ohne Beschläge auf M. 12.— und für 1 kg mit Beschlägen auf M. 9.60 festgesetzt worden, anstatt wie bisher M. 7.— bzw. M. 5.60. Diese Uebnahmepreise enthalten den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschl. aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen wie Ausbau und Ablieferung bei der Sammelstelle. Unter Beschlägen sind Ringe, Stiele, Griffe, Verzierungen aus anderem Material als Aluminium verstanden.

Das Entfernen der Beschläge vor der Ablieferung ist gestattet, andernfalls nur der Preis für Aluminium mit Beschlag vergütet werden kann.

Außer den in der Bekanntmachung vom 1. März 1917 betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium sowie Alt-Aluminium abgeliefert werden. Die Sammelstelle ist zu deren Annahme verpflichtet und hat dafür M. 2.50 für jedes Kilogramm zu vergüten. Die den Gegenständen usw. anhaftenden Teile aus anderem Stoffen sind vor der Ablieferung zu entfernen.

Im Heresinteresse ist eine baldige und möglichst große Ablieferung von Gegenständen aus Aluminium sehr erwünscht.

Zur Entgegennahme von Aluminium-Gegenständen haben wir Termin auf Freitag, den 8. ds. Mts. von 2 bis 3 Uhr nachmittags, im Keller der Turnhalle hinterer Eingang festgesetzt und bitten von dieser Gelegenheit möglichst viel Gebrauch zu machen.

Cronberg, den 1. Juni 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

In den nächsten Tagen wird mit der Abholung des Wassergeldes für die Monate Februar, März, April begonnen werden.

Der mit der Abholung betraute Herr Johann Anderheit hat Kassenquittungen an die Zahler auszuhändigen.

Um Vereithaltung des Geldes wird ersucht.

Cronberg, 31. Mai 1917.

Die Stadtkasse.

Die Sparkasse

des

Vorschub-Verein für Cronberg u. Umgegend

e. G. m. a. H.

nimmt

Spareinlagen

von Mark 1.— an und höher.

Zinsfuß 3½% bei täglicher Verzinsung.

— Sparkassenbücher werden unentgeltlich geliefert. — Der Verein haftet mit seinem großen Vermögen für die Spareinlagen.

Kassenstunden:

Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 4 Uhr.
Donnerstags von 2 bis 3 Uhr.

Büro: Bleichstrasse 1.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäfts- und Familienpapiere, auf Wunsch unter Plomben-Verschluss

Spaten

Schaukeln - Pflanzenhölzer sowie Vorrat bei

Gg. Maschke

Schön

3 Zimmerwohnung

mit großer Veranda Bad und reichlichem Zubehör, in ruhiger Lage, zu vermieten. Näheres Biesenau 29. Schönberg.

Geigenschule

Königl. Musikdirektor Hans Rosenmeyer

ehem. Schüler von Prof. Joseph Joachim u. Prof.

August Wilhelmj

u. Fräulein Lilly Rosenmeyer

Frankfurt a. M. - Cronberg-Schönberg.

Schüleranmeldungen und Auskunft in den Sprechstunden Mittwoch u. Samstag von 5 bis 6,30 Uhr im Frankfurter Hof in Cronberg. Schriftliche Anfragen an

Hans Rosenmeyer,

Königl. Musikdirektor

Frankfurt a. M. Schleidenstr. 18 I.

Qualitäts Cigarren

Stammburg	St.	20	3
"	100	18.50	M.
"	50	9.50	M.

Bollern Reule	3 St.	50	3
Hamburget	"	100	16.50 M.
Ei Ei	"	"	"

Cigaretten, alle Preislagen

empfiehlt

Phil. Jak. Liedemann,

Hauptstrasse 25.

Sommer-Theater

Cronberg im Taunus „Schützenhof“

Direktion Hermann Kappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse

Donnerstag, den 7. Juni 1917

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Wohlthätigkeitsvorstellung
zum Besten der U-Bootspende

Königin Luise

Historisches Schauspiel in 4 Akten von Wilhelm.

Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Lohmann und
„Schützenhof“: Sperrstg.
1.20 M.; 1. Platz 0.90 M.; 2. Platz 0.50 M. In der
Abendkasse: Sperrstg.: 1.50 M.; 1. Platz 1.— M. 2. Platz
0.60 M.

Rauchen verboten

Portraits und Vergrößerungen

nach jeder Photographie in
Kreide, Oel, Pastell und Aquarellmalerei
fertig gemalt oder auch zum Selbstübermalen

liefert billigst

W. Schnake Königsteinerstraße 12

Gras-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Juni 1917 nachmittags 2 1/2 Uhr wird
der Graswuchs der selbstbewirtschafteten Wiesen in der Ge-
markung Cronberg öffentlich meistbietend versteigert.

Bei Bürgschaftsleistung kann Zahlungsaussand bis
Martini l. Js. gewährt werden.

Höchst c. M., den 25. Mai 1917.
Kgl. Domänen-Rentamt.

Monatsfrau

zuverläßige
für einige Stunden vormittags
sofort gesucht.

Salent, Bahnhofstr. 1. a.

Verloren.

Silberne Damenuhr m. Kette
auf dem Wege vom Kranken-
haus bis Heinrich Winterstraße
verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung Bogelsbergstraße 2.

Gartenarbeiterin

sofort gesucht.

Villa Bönn.

Junger Mann

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Villa Elisa

Schönberg Wiesenau 28.
Schön möbl. 3 Zimmer Woh-
nung und einzelne Zimmer
auf Tage, Wochen, Monate
bill. Preise elekt. Licht Bad
Schatt. Garten.

Römische Kohlpflanzen

(weissrippig)

Gemüsepflanzen abzugeben.
Anton Schüssler
Krankenhausstraße 7.

Telefon Römer 4644

Steinhöfels Handelsschule

Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 31
Begr. 1895

Gefällige Vorbereitung von
Herrn und Damen für den

Kontorberuf

in geschlossenen durchgeführten
Halbjahres-

und
Fahreskurien.

Die nächsten Vorkurse be-
ginnen am 1. Juli.
Kurse in einzelnen Lehrfächern
können jederzeit begonnen werden.

Man verlange Prospekt!

Wohnung

3 Zimmer, Küche u. Zubehör
Krankenhofstraße 26.

Junges Mädchen

für mit nach auswärts gesucht.
Näh. bei Frau Weinmeyer.
Frankfurterstraße 11.

Monatsstelle

für vormittags gesucht.
Frau Brendel, Oberhöchstädt.
Cronbergerstraße 36.

Er war getreu bis in den Tod.



Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß es Gott, dem Allmächtigen
gefallen hat, unsern lieben guten Bruder,
Schwager und Onkel

Wehrmann Max Ried

zuletzt beim Armierungsbattl. 116

infolge des am 22. August 1914 erlittenen Lun-
geneschusses und der sich neuerdings im Felde
zugezogenen schweren Erkrankung, im Alter
von 34 Jahren u. 34 monatlicher treuer Pflicht-
erfüllung im Lazarette in Ruppertsheim, wo er
Heilung erhoffte, wohl vorbereitet mit dem
heilig. Sakramenten, zu sich zu rufen.

In tieffter Trauer
Geschwister Ried.

Cronberg i. T.
Saarbrücken
Friedrichthal
Im Felde
Frankfurt a. M.
Heidelberg
Ellen Ruhr

3. Juni 1917.

Die Beerdigung findet statt, Donnerstag 7.
Juni, nachmittags 4 Uhr, vom Grauerhause Kl.
Hinterstraße Nr. 7.



Krieger u. Militär-Verein

Wir machen hierdurch die traurige Mitteilung, daß
unser Kamerad

Max Ried

nach langer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen,
verstorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr
statt. Zusammenkunft 3 1/2 Uhr im Neuen-Bau, Veden
und Ehrenzeichen sind anzulegen. Gleichzeitig werden
die hier weilenden Verwandten und Urfahren, zur
Beteiligung eingeladen.

Der Vorstand.

Danklagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher
Teilnahme, während der Krankheit, sowie bei dem
Hinscheiden meines lieben Mannes
Herrn

Rudolf Sachse

lage ich hiermit meinen innigsten Dank. Besonders
danke ich Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, den
Schwestern Auguste und Anna für die aufopfernde
Pflege, Herrn Pfarrer Schmidt für die tröstende Grab-
rede, dem Krieger- und Militär-Verein für die letzte
Ehrung, auch der Firma Adlerwerke und für die vielen
Blumenspenden.

Frau Margarete Sachse.